



Der Bürgermeister

Öffentliche Berichtsvorlage 261/2008

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

51.30 Städt. Sport- u. Freizeiteinricht., Sportförderung

Datum:

24.11.2008

Beratungsfolge:

Sitzungsdatum:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

03.12.2008

Kenntnisnahme

Rat der Stadt Coesfeld

16.12.2008

Kenntnisnahme

Übertragung von Zuständigkeiten an die Sportvereine - Erfahrungsbericht -

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Am 14.12.2006 hat der Rat der Stadt Coesfeld beschlossen, dass mit dem Stadtsportring Coesfeld e.V. und den Vereinen erarbeitete Konzept zur Kostenreduzierung im Bereich der Unterhaltung städt. Sportplätze umzusetzen und die Aufgaben der städt. Platzwarte, soweit wie möglich, auf die Vereine zu übertragen. Ausgenommen wurden die Aufgaben der Platzpflege des Stadions im Sportzentrum Nord, die Kontrolle der Freizeitanlagen und die Aufgaben für schulsportliche Veranstaltungen. Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, weitergehende Verhandlungen mit den Sportvereinen zu führen mit dem Ziel, mittelfristig die Übertragung von Anlagen, Gebäuden und auch von Turnhallen zur eigenverantwortlichen Nutzung und ggfs. Bewirtschaftung auf die Vereine vorzusehen (Mieter – Vermietermodell). Ferner sollte nach einem Jahr ein Zustands- und Erfahrungsbericht erstattet werden.

Mit dem umgesetzten Konzept wird ein maßgeblicher Schritt zur angestrebten Zielvorgabe der Kostenreduzierung erreicht und gleichzeitig die Selbständigkeit, Eigenverantwortung und die Gleichbehandlung der Vereine gestärkt und gefördert. Die Vereine haben sich bereit erklärt, bisherige städtische Platzwartaufgaben für die Sportanlagen, die durch die Vereinsnutzung notwendig sind (z.B. Platzpflege, Pflege der Nebenflächen und Sporteinrichtungen etc.) zu übernehmen. Außerdem ist man bereit, im Bereich Management und Organisation, wie z.B. Übernahme von Schlüsseldiensten, Kontrolle und Sicherstellung eines sicheren Betriebsablaufes, weitere Aufgaben zu wahrzunehmen. Da die Vereine diese Aufgaben nicht allein mit ehrenamtlichen Kräften auffangen können, wird hierzu von der Stadt ein pauschaler Unterhaltungskostenzuschuss gezahlt. Als Kostenzuschuss erhielten die Vereine insgesamt für das Jahr 2007 15.000,- Euro, da die Aufgaben ab 1.4.2007 übernommen wurden. Ab 2008 werden jährlich insgesamt 30.000,- Euro gezahlt.

Um die Aufgaben wahrnehmen zu können, war die Beschaffung von entsprechenden Pflegegeräten notwendig. Hierfür erhielten die Vereine einen bedarfsgerechten Zuschuss. Die Mittel können für Neuanschaffungen, Ersatzbeschaffungen und Reparaturen an den Pflegegeräten verwandt werden. Zielsetzung ist neben dem eigenverantwortlichen Mitteleinsatz,

dass die Vereine Eigentümer der Pflegegeräte werden und die versicherungsrechtliche Absicherung der Pflegegerätnutzung ermöglicht wird.

Im ersten Jahr der Umsetzung des neuen Konzeptes waren viele Details zwischen den Vereinen, Schulen, Baubetriebshof und der Verwaltung neu zu regeln. Insbesondere die Abstimmung zwischen den neuen Vereinsplatzwarten und dem verbliebenen städt. Platzwart (25 %-Stelle) erfolgte reibungslos. Die verbleibende Viertel-Platzwartstelle konnte mit dem Hausmeister und früheren Platzwart des Sportzentrums Nord fachlich kompetent besetzt werden. Die gute Kommunikation und Zusammenarbeit ermöglicht darüber hinaus den erfolgreichen Einsatz von Plus-Jobbern, die schon vielfach Arbeiten übernommen haben, die über den normalen Rahmen hinausgingen und sonst nicht umsetzbar gewesen wären. Von allen Vereinen wurden die bereits bewährten Pflegearbeiten des Baubetriebshofes gelobt. Der Pflegeaufwand wurde erhöht und mit dem Einsatz neuer Pflegegeräte effizienter. Dies wirkt sich insbesondere positiv auf die Qualität der Sportrasenflächen aus. Eine bessere Abstimmung der Pflegemaßnahmen zwischen Vereinen und Baubetriebshof wird von den Vereinen angestrebt.

Nach gut einem Jahr der Praxis wird die Situation seitens der Vereine und der Verwaltung wie folgt bewertet:

Sportzentrum West – DJK Eintracht Coesfeld VBRS e.V.

Mit der Übernahme der Platzpflege wurde zum 01.04.2007 ein teilzeitbeschäftigter Platzwart eingestellt, und darüber hinaus ab 01.06.2008 eine zusätzliche Hilfskraft. Insgesamt vier verantwortliche Mitarbeiter im DJK-Sportstättenteam kümmern sich mit differenzierter Aufgabenteilung intensiv um die Sportanlagen. So sind für den Verein folgende Vorteile der Neuregelung erkennbar:

- a) schnellere, intensivere Kommunikation bei flexibler Handlungsfreiheit innerhalb des Sportstättenteams,
- b) höhere Arbeitsbereitschaft bei der Platzpflege, Wartungs- und Reparaturarbeiten,
- c) gute, direkte und effektive Kommunikation mit der Stadt,
- d) besserer Pflegezustand der Rasenplätze durch wirksame Renovationsmaßnahmen, regelmäßige Bewässerung dank reparierter Bewässerungsanlagen und zusätzliche Pflegemaßnahmen des Platzwartes (regelmäßiges Schleppen des Rasens und des Schnittgutes, Nachsaat schadhafter Stellen),
- e) Regelmäßige Kontrolle und Bürsten des Kunstrasenplatzes und Schleppen des Hengtesportplatzes.

Das Arbeitsstundenaufkommen des Platzwartes und der Hilfskraft erreichen ca. 50 % des früheren Stundenaufkommens des städt. Platzwartes. Der Verein hat die Befürchtung, dass wegen der fehlenden Pflegestunden auf Dauer Pflegeschäden auf den Sportstätten zunehmen könnten. Die notwendigen Pflegestunden seien auch mit zusätzlichem ehrenamtlichem Engagement nicht kompensierbar, und verursachen nach Auffassung des Vereins die Ansammlung von nicht bezahlbaren Überstunden.

Für die Zukunft wird seitens des Vereins Folgendes angemerkt:

- a) Die Unterhaltungszuschüsse sollten für mehr Personaleinsatz erhöht werden, so dass die hohe Anzahl an Überstunden vergütet werden kann,
- b) der Zuschuss für Pflegegeräte war zu gering, so dass keine Rücklagen gebildet werden konnten,
- c) die Zaunanlage am Kunstrasenplatz und zum Kleinspielfeld bedarf der Erneuerung,
- d) wegen fehlender Unterstellmöglichkeiten wird die Aufstellung einer Fertiggarage gewünscht,
- e) die alte Schließanlage bedarf der Erneuerung.

Sportzentrum „VR-Bank Sportpark“ (Nord) u. Süd – SportGemeinschaft Coesfeld 06 e.V.

Sportzentrum "VR-Bank Sportpark" (Nord):

Seit der Übernahme der Platzanlage wurde ein Platzwart fest angestellt, der die übertragenen

Aufgaben sehr zufriedenstellend für den Verein erledigt, so dass der Zustand der Sportflächen unverändert als gut anzusehen ist. Wünschenswert wäre aus Sicht der Verwaltung die Teilnahme des Platzwartes an den Fortbildungsveranstaltungen hinsichtlich Rasenpflege und Unterhaltung der Beregnungsanlagen.

Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten des Platzwartes und die der ehrenamtlich tätigen Sportler auf den Neubau der Umkleidekabinen und Nebengebäude. So wurden alte Einrichtungen und Zaunanlagen entfernt bzw. zwischen Tennisanlagen und Rasenplatz neu erstellt. Es ist beabsichtigt, die Pflasterarbeiten und die Inneneinrichtungen der Nebenräume in Eigenregie zu erstellen.

Sportzentrum "Süd":

Für das Sportzentrum Süd wird voraussichtlich zum 01.12.2008 ein fester Platzwart eingestellt. Die anfängliche Platzpflege durch ehrenamtliche Vereinsmitglieder konnte nicht den vollen Umfang der notwendigen Arbeiten abdecken. So konnten einige Arbeiten nur verzögert erledigt werden. Der Verein ist aber sehr zuversichtlich, dass ab Dezember 2008 die Aufgaben in vollem Umfang erfüllt werden.

Mit der Erweiterung des Beachvolleyballfeldes wurde auch der Austausch einiger Zaunelemente in diesem Bereich notwendig, die durch das Engagement ehrenamtlicher Vereinsmitglieder montiert wurden. Mit der Erweiterung ist nun die Durchführung von großen Beachvolleyballturnieren möglich.

Auch zukünftig wird insbesondere die schlechte Zaunanlage in einigen Bereichen den Einsatz des Platzwartes und der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder in Anspruch nehmen. Ein Austausch der Zaunelemente vom Eingangsbereich bis zu der Garage ist für das kommende Jahr durch den Verein geplant.

Sportzentrum Lette – DJK Vorwärts Lette e.V.

Zum 01.08.2007 wurde ein Platzwart durch die DJK Vorwärts Lette e.V. eingestellt. Aufgrund des Engagements des Platzwartes und der ehrenamtlichen Kräfte der Fußballabteilung konnten die bei der Übergabe festgestellten Mängel kurzfristig behoben werden. Der Zustand der Platzanlage hat sich insgesamt positiv entwickelt. So wurden die Fußballtore mit Transportrollen versehen, Vorrichtungen zum Verschließen der beweglichen Tore geschaffen, die Garagen mit elektrischer Versorgung versehen, die Bereiche vor den Garagen und zwei Stufenbereiche vor der Tribünenüberdachung gepflastert, eine Überdachung zwischen den beiden Fertiggaragen zur Lagerung von Arbeitsgeräten errichtet, eine Aufhängevorrichtung für die Fußballtore am Ballfangzaun des Kleinspielfeldes montiert, die Reparatur des Ballfangzaunes am Tennenplatz, die Wiederherrichtung von 2 alten Spielerkabinen und die Einrichtung eines neuen Kopfballpendels vorgenommen. Weitere Verbesserungsmaßnahmen sind in Vorbereitung bzw. geplant.

Eine bessere Abstimmung der städt. Maßnahmen durch den Baubetriebshof im Rahmen der Rasen- und Tennenplatzpflege wird seitens des Vereins gewünscht. Die übertragenen Aufgaben sollen dabei noch genauer formuliert werden.

Kostenentwicklung nach Umsetzung des Konzeptes

Durch den Wegfall von 2,75 Platzwartstellen konnte seit 2006 eine Kostenreduzierung von ca. 120.000,-- € im Bereich der Personalkosten im Sportbereich erzielt werden. Dem gegenüber zu stellen sind die jetzt zu zahlenden Kostenzuschüsse an die Vereine in Höhe von 30.000,--€ jährlich.

Der im Produkt 51.30 festzustellende Sachkostenanstieg in diesem wie auch im kommenden Jahr ist u.a. darauf zurückzuführen, dass in der Umstellungsphase von den übernehmenden Sportvereinen und vom Baubetriebshof Mängel, Reparaturen und Neuinvestitionen an den

beweglichen und unbeweglichen Sportanlagen und Geräten festgestellt worden sind, die dringend behoben werden müssen. Neu ist auch die Veranschlagung der Abschreibungen mit zusätzlich 135.000,--€

Zukünftige Maßnahmen

Ein erster Schritt zur Kostenreduzierung ist schon vor einigen Jahren durch die eigenverantwortliche Nutzung von Turnhallen im Bereich der Übertragung der Schlüsseldienste erreicht worden. Mit der Übertragung von Platzwartaufgaben an die Vereine ist nun ein zweiter Schritt zur Kostensenkung im Sportbereich umgesetzt worden

Die Gespräche mit den Sportvereinen verliefen konstruktiv und haben gezeigt, dass dieser Weg zur Übertragung von Aufgaben an die Vereine im Sportbereich Schritt für Schritt weiter gegangen werden sollte. Insbesondere die Selbständigkeit, Eigenverantwortung und die Gleichbehandlung der Vereine wurde durch diese Maßnahmen gestärkt und weiter gefördert. Weitere Potenziale werden mittelfristig insbesondere in der Übertragung ganzer Anlagen einschließlich der Bewirtschaftung der Gebäude gesehen. Ein weiterer Schritt ist hier mit der Übertragung des Stadions (Kampfbahn B) im Sportzentrum Nord an die Leichtathletikabteilung der DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. in Vorbereitung. Vertragliche Vereinbarungen konnten in mehreren Gesprächen mit den Vertretern der Leichtathletikgemeinschaft erarbeitet werden. Zurzeit werden diese von beiden Seiten noch geprüft. Es ist davon auszugehen, dass eine Vertragsunterzeichnung Anfang des nächsten Jahres erfolgen kann.

Das städtische Umkleidegebäude im Sportzentrum Nord wird derzeit ersetzt durch einen vereinseigenen Neubau von Umkleiden neben dem Vereinsheim der SG 06. Der Verein wird Eigentümer des Gebäudes und übernimmt die Verwaltung des Gebäudes. Mit einem freiwilligen Investitionszuschuss hat die Stadt diese wesentliche Verbesserung der räumlichen Situation ermöglicht und gleichzeitig die technischen Möglichkeiten gefördert, die Betriebskosten gering zu halten (s. Vorlage 081/2008). Aufgrund der einzubauenden Technik wird zukünftig mit deutlich geringeren Verbräuchen gerechnet. Mit dem Verein wird jetzt über eine pauschalierte Abrechnung der Nebenkosten zu verhandeln sein mit dem Ziel, mit der verstärkten Eigenverantwortung des Vereins noch weitere Einsparpotentiale zu erschließen.

In Bezug auf die Turnhallennutzung soll die Übertragung der Bewirtschaftung einzelner Hallen aber auch die gerechte Verteilung von Hallenkontingenten zusammen mit dem Stadtsportring in Zukunft angegangen werden.